



B e s c h l u s s v o r l a g e N r . : 1 1 3 5 / 2 0 2 1 - 2 0 2 6

Gremien	Datum	TOP	beschlossen	Bemerkungen
Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima-/Umweltschutz und Wirtschaft	13.08.2026			
Verwaltungsausschuss	26.08.2026			
Rat	24.09.2026			

Beauftragung eines Mobilitätskonzepts für die Stadt Rotenburg (Wümme)

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beauftragt die Verwaltung mit der Ausschreibung eines Mobilitätskonzepts für das Stadtgebiet Rotenburg (Wümme).

Die Ergebnisse sind den politischen Gremien zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen und zu präsentieren.

Begründung:

Die Stadt Rotenburg (Wümme) beabsichtigt, die Mobilität des Stadtgebiets in Gänze zu analysieren und Handlungsempfehlungen für die nächsten 10-15 Jahre abzuleiten. Hierzu soll ein externes Fachbüro beauftragt werden, welches einschlägige Erfahrung im Bereich Verkehrsplanung, speziell die Erstellung von (Mobilitäts-)Konzepten aufweist. Die Ausschreibung richtet sich u.a. nach AHO 40 (Barrierefreiheit) und AHO 5 (Verkehrsplanerische Leistungen).

Das Mobilitätskonzept soll inhaltlich an bestehende Konzepte wie den Verkehrsentwicklungsplan 2023, das Radverkehrskonzept 2013, die Verkehrszählung 2025, die Knotenanalyse (Verkehrsanalyse Goethestraße) und das Parkraumkonzept anknüpfen, bzw. diese synthetisieren.

Das Mobilitätskonzept umfasst u.a. folgende Aspekte:

- Verkehrs- und Bestandserhebung
 - Mobilitätsanalyse, auch unter Berücksichtigung der bestehenden Konzepte
 - Zählung diverser Fahrzeugklassen im Stadtgebiet
 - Prüfung des Modal Split auf Multimodalität
 - Verkehrssicherheit
 - Vorhandensein von Verkehrsinfrastrukturen
- Begutachtung von Mobilitätsschwerpunkten
 - Innenstadt
 - Verkehrsführung
 - Erschließung der Fußgängerzone
 - Auf dem Loh
 - Krankenhaus + Rotenburger Werke
 - Bahnhof

- Schulen, Kitas
 - Gewerbegebiete
 - Haupteinfallstraßen (Brauerstraße, Verdener Straße, Soltauer Straße, Harburger Straße, Zevener Straße, etc.)
- Motorisierter Individualverkehr (KFZ-Verkehr)
 - Allgemeine Analyse
 - Verkehrsorganisation im Stadtgebiet
 - Verkehrssicherheit des MIV
 - Geschwindigkeitskonzepte
 - Belastungssituation
- Radverkehr
 - Radverkehrsnetz
 - Prüfung auf Fahrradstraßen (oder andere Konzepte) in der KernInnenstadt
 - Prüfung Radabstellinfrastruktur
 - Verkehrssicherheit im Radverkehr (z.B. Querungsmöglichkeiten, Straßenbelege)
 - Weiterer motorisierter Mikroverkehr (z.B. E-Scooter)
 - Barrierefreiheit
- Fußverkehr
 - Wegenetze
 - Konflikte
 - Verkehrssicherheit im Fußverkehr (z.B. Querungsmöglichkeiten, Blindenleitsysteme)
 - Prüfung der fußläufigen Verbindung der einzelnen Quartiere und des Innenstadtbereichs
 - Barrierefreiheit
 - Angsträume
- Öffentlicher Personennahverkehr
 - Bestandsanalyse
 - Liniennetz
 - Schulverkehre
 - BürgerBus
 - Barrierefreiheit
- Wirtschaftsverkehr
 - Durchgangsverkehr
 - Tourismusverkehr / Fremdenverkehr
 - Lieferverkehr
 - Landwirtschaftlicher Verkehr
- Ruhender Verkehr
 - Parkraumzählungen
 - Parkraumentwicklung
 - Parkraumqualität (u.a. im Innenstadtbereich & Lindenstraße / Krankenhaus)
 - Bewohnerparken
 - Park & Ride
- Sustainability
 - Ladesäulen und E-Verkehr
 - Klimaanpassung
 - Sharingangebote
 - „Neue“ und Innovative Verkehrsformen

- Mobility Hubs
- Einbindung der Region
 - o Anbindung der Ortschaften an die Kernstadt
 - o Pendlerverkehre / Berufsverkehre
 - o Anbindung an Nachbargemeinden
- Handlungsempfehlungen
 - o Ableiten von Maßnahmen und Handlungsempfehlungen
 - o Variantenuntersuchung / Variantenberechnung / Variantenvergleich
 - o Vorentwicklung / Vorplanung
 - o Kostenschätzung
 - o Priorisierung

Das Mobilitätskonzept entsteht zudem unter Berücksichtigung künftiger Planungen, z.B. den Knoten Glockengießerstraße / Am Sande / Harburger Straße.

Die Erstellung des Mobilitätskonzepts soll durch mindestens drei Workshops begleitet werden, in welchen sowohl Bürgerinnen und Bürger, Politik, als auch die Verwaltung Probleme und Visionen benennen können, um das Alltagswissen der diversen Akteure gewinnbringend zu bündeln.

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Städtebauförderung.

Torsten Oestmann

